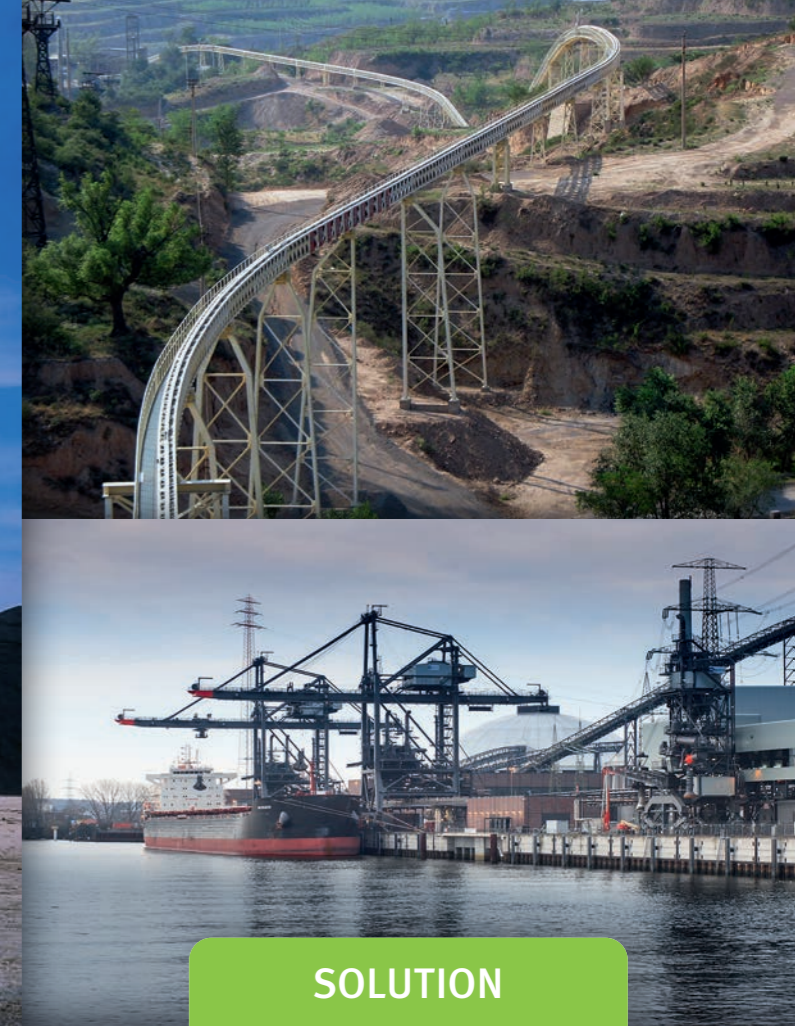




FLSmidth realisiert VDI-Lösung im Astra Rechenzentrum



SOLUTION

Dark Fibre-Verbindung sichert beste Verbindung zu Co-Location -Standort

Über 100 virtuelle Desktops – neben Office-Rechnern auch eine leistungsfähige 2D und 3D CAD-Umgebung – verwaltet und administriert das IT-Team von FLSmidth in Wadgassen. Die starke Standardisierung, die schlankere Verwaltung und nicht zuletzt der geringere Energieeinsatz und Wartungsanfall an den einzelnen Arbeitsplätzen, haben das Unternehmen bereits früh zur Virtual Desktop Infrastructure gebracht. Weiterer Vorteil ist, dass die Mitarbeiter auch über ihren Laptop stets auf die aktuellen Daten zugreifen können.

Verwaltet wurde die gesamte Infrastruktur über das unternehmens-eigene Rechenzentrum, das jedoch zunehmend an seine Grenzen stieß. Vor allem in puncto Kühlung und unabhängiger Stromversorgung. „Hier standen wir vor der Alternative, einen sechsstelligen Betrag in die Qualität unseres Rechenzentrums zu investieren oder aber nach einem



starken und erfahrenen Anbieter Ausschau zu halten“ berichtet Patrick Hayo, technischer Leiter IT FLSmidth Wadgassen und verantwortlicher Projektmanager. Das Lastenheft war dabei klar umschrieben: Ein externes Rechenzentrum muss mindestens den TIER III Standard erfüllen, es muss sich in räumlicher Nähe zum Standort befinden und die Konzeption des Rechenzentrums muss überzeugen.

ASTRA und Dark Fibre

Die Lösung lag dann wirklich recht nah. Nur wenige Kilometer vom Standort in Wadgassen entfernt, hatte inxio mit Astra einen neuen Rechenzentrumsstandort entwickelt, der alle Anforderungen in puncto Sicherheit, Verfügbarkeit und räumlicher Nähe erfüllte. Über eine neue Dark Fibre-Anbindung nutzt FLSmidth die Infrastruktur des Rechenzentrums in Form einer Co-Location, d.h. die gesamte Hardware gehört dem Unternehmen und der Betrieb erfolgt durch die Experten von FLSmidth.

Nachdem die Glasfaseranbindung fertiggestellt war, konnte die voll redundante IT-Infrastruktur schrittweise den Umzug antreten. Redundante physikalische Knoten ermöglichten den Umzug im voll laufenden Betrieb zu den üblichen Office-Stunden, ohne dass dies einem Nutzer aufgefallen ist. „In einem ersten Schritt haben wir das Netzwerk glattgezogen und die Dark Fibre-Verbindung konfiguriert“, schildert Patrick Hayo die Vorgehensweise. „Danach haben wir schrittweise die Server und das Storage ins neue Rechenzentrum verlegt und aktiv geschaltet.“

Lösung hat sich bewährt

Auf die Daten des Rechenzentrums greifen projektbezogen auch Kollegen aus weltweiten Projekten zu. Damit ist eine Verfügbarkeit 24/7 absolut zwingend erforderlich. Die leistungsstarke Infrastruktur am Co-Location Standort in Saarlouis ermöglicht diesen Betrieb reibungslos. In einem nächsten Schritt plant FLSmidth nun auch eine redundante Dark Fibre-Anbindung über inxio, um die Sicherheitsstandards weiter zu erhöhen.

Eine virtuelle Desktop-Lösung hat viele Vorteile in der Administration. Entscheidend für eine erfolgreiche Umsetzung sind jedoch die Verfügbarkeit des Rechenzentrums und die Leistungsfähigkeit der Datenanbindung – das entsprechende Paket stellt inxio zur Verfügung.

Stimme des Kunden:

„Das technische Know-how sowie die Komplettlösung von Dark Fibre und Co-Location im Rechenzentrum haben uns überzeugt. Die Umsetzung hat unsere Erwartung mehr als bestätigt, gleiches gilt für den laufenden Betrieb. Durch inxio haben wir die notwendige Sicherheit in der Administration unserer Systeme.“ *Axel Oswald, EMEA OnSite IT Manager*



FLSmidth ist einer der weltweit führenden Lieferanten für die Zement- und der Mineralindustrie. Die Produktpalette reicht von der Lieferung einzelner Maschinen bis hin zu kompletten Zementwerken sowie der Planung, Lieferung und Betreuung von Förder- und Aufbereitungsanlagen. Weltweit beschäftigt FLSmidth knapp 13.000 Mitarbeiter in mehr als 50 Ländern.

FLSmidth Wadgassen wurde vor mehr als 60 Jahren gegründet und ist weltweit eines der führenden Unternehmen in der Konzeption, Planung und Auslegung von Anlagen für den Transport und den Umschlag von Schüttgütern wie zum Beispiel Kohle, Eisenerz, Phosphat und Zement. Zu den Produkten zählen unter anderem Schiffsbelader und Schiffsentlader, Lagerplatzgeräte sowie Förderbänder einschließlich KOCH Pipe Conveyor. Einer der längsten Pipe Conveyor der Welt mit 8,2 Kilometer wurde von FLSmidth für ein Zementwerk in Peru geplant und umgesetzt.

www.flsmidth.com